

Berichterstatter: Abgeordneter Wolf.

Kap. 8.

Porzellanmanufaktur.

In dem Etat für 1892/93 ist die jährliche Bruttoproduktion mit 1 694 000 *M.*, die Nettoproduktion mit 1 506 000 *M.* veranschlagt worden. Zu diesem im Vergleich zu der Periode 1890/91 verhältnißmäßig hohen Etat der Nettoproduktion ist man durch den günstigen Ausfall des Ertrages von 1891 gekommen, denn in diesem Jahre betrug der Nettoerlös 1 584 804 *M.* 10 *℥.* gegenüber der Etatssumme von 1 402 000 *M.*

Jedoch der Druck, unter welchem während der Finanzperiode 1892/93 das gesammte Wirthschafts- und Erwerbsleben zu leiden hatte, wirkte naturgemäß auf den Absatz der Produkte der Porzellanmanufaktur besonders ein (vergl. Rechenschaftsbericht auf die Finanzperiode 1892/93), so daß in dieser Periode der Nettoerlös im Jahre 1892 nach den Erläuterungen zu Tit. 1 sich auf 1 498 175 *M.* 27 *℥.*, im Jahre 1893 sogar auf 1 423 116 *M.* 44 *℥.* reduzirte, also bedeutend hinter dem Etat zurückblieb. Trotzdem aber wurde ein Etatüberschuß durch den Zuwachs an mobilen Beständen in Summe von 151 046 *M.* 70 *℥.* erzielt, so daß 3 072 338 *M.* 41 *℥.* Nettoertrag gegenübersteht einem Nettoetat von 3 012 000 *M.*, demnach erstere Summe den Etat um 60 338 *M.* 41 *℥.* übersteigt. Dadurch aber, daß bei den Titeln 2 und 3 die veranschlagten Einnahmesummen nicht erreicht wurden, wird dieser Ueberschuß auf 55 695 *M.* 73 *℥.* reduzirt, so daß nun die Bruttoeinnahme 3 183 695 *M.* 73 *℥.* dem Bruttoetat von 3 128 000 *M.* gegenübersteht.

Wenn auch, besonders im Jahre 1893, die Besoldungen die Etathöhe nicht ganz erreichten, so wird doch der in den Einnahmen erzielte Mehrertrag beeinträchtigt durch die höheren sächlichen Ausgaben, so daß insolgedessen ein Minderertrag gegen den vorgesehene Ueberschuß bei der Manufaktur herbeigeführt wird.

Die Gesamtausgabe war mit 2 534 800 *M.* veranschlagt, sie stellte sich indessen auf 2 701 485 *M.* 21 *℥.* und überstieg also den Etat um 166 685 *M.* 21 *℥.*

In den Erläuterungen zu den Titeln 7, 8, 9, 10, 11, 12 und 17b wird nachgewiesen, daß die Mehrbedürfnisse hauptsächlich auf das Jahr 1892 entfallen und in dem stärkeren Betriebsumfange, namentlich in der Produktion von werthvolleren Gegenständen, welche nach Chicago gesendet wurden, begründet sind, wie dies ganz besonders bei Tit. 12 — Aufwand für Malerei — mit 129 178 *M.* 12 *℥.* Etatüberschreitung zum Ausdruck kommt.

Sodann ist noch bei Tit. 18 der Etat um 11493 *M.* 49 *℥.* insolge höherer Gemeindeabgaben überschritten worden.

Aus dem Abschluß ist ersichtlich, daß der Betriebsertrag dieser Periode in Summe mit 482 210 *M.* 52 *℥.* gegen die Etatssumme von 593 200 *M.* um 110 989 *M.* 48 *℥.* zurückblieb.

Aus diesem Betriebsertrag wurden nach Tit. 19 zu nothwendigen Neuanlagen 20 608 *M.* 67 *℥.* entnommen, so daß sich der Gesamtüberschuß auf 461 601 *M.* 85 *℥.* abmindert, und somit um 98 398 *M.* 15 *℥.* gegen den Voranschlag von 560 000 *M.* zurückblieb.

In der Vorperiode betrug der Ueberschuß 634 629 *M.* 64 *℥.*, mithin in der Periode 1892/93 173 027 *M.* 79 *℥.* weniger als in der vorhergegangenen Finanzperiode.